

## **Projektabschlussbericht des Programms „Nachhaltigkeitsdilemmata und Umgang mit Unsicherheiten in Bildungskontexten“ („NaDi – Wegweiser zur Nachhaltigkeit“) der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung**

gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz und der Bildungschancen Lotterie und in Kooperation mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz sowie dem Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz (DBU AZ 35601/18).

Stand 31.01.2023



### **Kontakt**

Julia Schneider  
Themenverantwortliche für BNE in der DKJS  
Leitung DKJS Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg

Tel: 0651 – 145 33 68 52  
Mobil: 0151 – 160 48475  
E-Mail: [julia.schneider@dkjs.de](mailto:julia.schneider@dkjs.de)

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH  
Tempelhofer Ufer 11  
10963 Berlin  
[www.dkjs.de](http://www.dkjs.de)

## 1) Kurzfassung des Berichts

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) hat einen kostenlosen und modularen **Online-Selbstlernkurs (MOOC)** für Lernbegleiterinnen und -begleiter von Kindern und Jugendlichen sowie weitere Interessierte entwickelt, um sie in den Themenkomplexen „Nachhaltigkeitsdilemmata“ und „Umgang mit Unsicherheiten“ zu stärken. Der Kurs stellt Methoden, Tools und Materialien für ein besseres Verständnis der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen sowie von Nachhaltigkeitsdilemmata und Zielkonflikten auf individueller und struktureller Ebene vor.

Dazu hat die DKJS leitfadengestützte Video-Interviews mit Expertinnen und Expertinnen geführt und diese in einem moderativen Rahmen zu einem Kurs mit 100 Lerneinheiten zusammengestellt. Darüber hinaus wurden Praxisprojekte besucht und jedes Kapitel mit Vertiefungsmaterial und praktischen Anleitungen ergänzt. Begleitend können sich die Teilnehmenden in einem Forum austauschen, dass ebenso wie der Kurs dauerhaft online verbleibt. So kann der Kurs auch ein Forum für aktiven Diskurs bieten.

Link zum Kurs: [www.oncampus.de/nadi](http://www.oncampus.de/nadi)

The screenshot shows the course page for 'NaDi - Wegweiser zur Nachhaltigkeit (#nadi)' on the oncampus platform. The course is free and consists of 10 weeks of introductory-level content. It is taught by the Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH in German. The page includes a detailed description of the course's focus on climate protection and sustainability, a list of 10 chapters, and social media sharing options. A 'Moin!' banner with a 'Hast du Fragen?' button is visible at the bottom right.

**oncampus** Weiterbildung Studium Für Unternehmen Deutsch (de) Alexander Kellersch

### NaDi - Wegweiser zur Nachhaltigkeit (#nadi)

Kurslaufzeit: Selbstlernangebot Dauer: 10 Wochen  
Dozent/in: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH Niveau: Anfänger  
Sprache: German  
kostenlos  
Zum Kurs

1 Bewertung(en)

Was erwartest Dich in diesem Kurs?

Klimaschutz und Nachhaltigkeit spielen eine große Rolle in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Gleichzeitig ist der Weg zur Initiierung nachhaltiger Prozesse in einer komplexen Welt mit Unsicherheiten, Risiken und Widersprüchen verbunden, die oftmals zu Zielkonflikten und Dilemmata führen. Junge Menschen, die sich unter diesen Voraussetzungen mit ihren Vorstellungen von einem guten Leben und einer guten Zukunft auseinandersetzen wollen und müssen, sehen sich somit vor große Herausforderungen gestellt.

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung bietet deshalb einen **Online-Selbstlernkurs (MOOC)** für Lernbegleiterinnen und -begleiter von Kindern und Jugendlichen sowie weitere Interessierte, um sie in den Themenkomplexen „Nachhaltigkeitsdilemmata“ und „Umgang mit Unsicherheiten“ zu stärken. In zahlreichen Interviews werden unterschiedliche Perspektiven von Expert:innen und Akteur:innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Kultur auf aktuelle Herausforderungen vermittelt und gute Beispiele aus der Praxis von Klimaschutz- und BNE-Projekten aufgezeigt. Der MOOC unterstützt Bildungsakteur:innen dabei, jungen Menschen Handlungsoptionen aufzuzeigen. Neben der Bereitstellung von Begleitmaterial für jede Lektion bietet das Programm den Teilnehmenden Vernetzungsmöglichkeiten und Austausch.

**Voraussetzungen**  
Dieser Kurs ist für Personen mit oder ohne Vorkenntnisse von Nachhaltigkeit, den SDGs und ihren Zielkonflikten geeignet.

**Zielgruppe**  
Lernbegleiterinnen und -begleiter von Kindern und Jugendlichen wie (angehende) Lehrkräfte, (außerschulische) Bildungspartner, BNE-Beraterinnen und -Berater, Umwelt- und Klimabildebnde und weitere, die mit jungen Menschen nachhaltigkeitsthemen bearbeiten; weitere Interessierte, die sich für die Thematik interessieren und für ihr persönliches Umfeld Lösungsansätze suchen.

#### Wie ist der Kurs aufgebaut?

- Kapitel 0: Einführung und Überblick
- Kapitel 1: Das gute Leben
- Kapitel 2: Dilemmata
- Kapitel 3: Ernährung
- Kapitel 4: Beleuchtung
- Kapitel 5: Gerechtigkeit
- Kapitel 6: Ökonomie
- Kapitel 7: Kommunikation
- Kapitel 8: Bildung
- Kapitel 9: In die Praxis
- Kapitel 10: Fazit und Ausblick

Moin!  
Hast du Fragen?

## 2) Anlass und Zielsetzung des Projekts

Die nachhaltige Entwicklung als ein gesellschaftliches Leitbild ist weitgehend akzeptiert. Darüber jedoch, wie nachhaltigkeitsorientiertes Handeln konkret auszugestalten ist, herrscht nicht immer Konsens. Das ist angesichts der inhaltlichen Breite der nachhaltigkeitsrelevanten Themenfelder, Akteure und damit auch Interessen nicht weiter verwunderlich. Prozesse der Transformation gehen teilweise einher mit Konflikten, Dilemmata und Unsicherheiten, denn Nachhaltigkeitsziele können in Konkurrenz zueinanderstehen. Dem entsprechend geraten Menschen, die sich im Sinne der Nachhaltigkeit „richtig“ verhalten wollen, permanent in Entscheidungskonflikte. Sie können bei den Handelnden zu Handlungsblockaden, Frustration oder gar Resignation führen, wenn diese sich ihre Frage nach dem richtigen Verhalten im Sinne des Nachhaltigkeitsleitbildes nicht beantworten können. Mit diesem Problem sehen sich auch junge Menschen konfrontiert, die sich angesichts dieser Unsicherheiten in einer herausfordernden Zeit für ein gutes Leben für alle einsetzen wollen. Der Umgang mit Zielkonflikten und Unsicherheiten ist aber nicht strukturell im schulischen wie außerschulischen Bereich verankert. Lernbegleiter:innen der Nachhaltigkeits- und Umweltbildung wie Lehrkräften oder Ehrenamtlichen selbst fehlt es an Wissen zu der didaktischen Herausforderung des Umgangs mit Nachhaltigkeitsdilemmata. Um relevante Zielgruppen hinsichtlich der erforderlichen Kompetenzen zu fördern und sie im Umgang mit Nachhaltigkeitsdilemmata und daraus resultierenden Unsicherheiten zu stärken, hat die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung einen Massive Open Online Course (MOOC), einen Selbstlernkurs, entwickelt.

Die DKJS verfolgt mit dem Programm folgende Ziele:

Lernbegleiter:innen...

- ... kennen Best-Practice-Beispiele der Nachhaltigkeits- und Umweltbildung.
- ... kennen didaktische Ansätze und Methoden, um Nachhaltigkeitsziele und Nachhaltigkeitsdilemmata zu analysieren und abzuwägen.
- ... regen Kinder und Jugendliche an, sich mit Nachhaltigkeitsdilemmata auseinanderzusetzen.
- ... unterstützen Kinder und Jugendliche dabei, sich mit ihren Werten und Überzeugungen, Nachhaltigkeitszielen, -prinzipien und -dilemmata.

auseinandersetzen, z.B. Wissen vermitteln, Wertematrix reflektieren, Perspektivübernahme.

... kooperieren mit anderen Lernbegleiter:innen, z.B. Material austauschen.

... kennen und reflektieren die Möglichkeiten, Bildungsansätze zu Nachhaltigkeitsdilemmata zu verankern.

... verankern Bildungsansätze zu Nachhaltigkeitsdilemmata.

### 3) Projektbausteine

Die DKJS hat **10 thematische Lerneinheiten** und ein Einführungskapitel zum Thema „Nachhaltigkeitsdilemmata und Umgang mit Unsicherheiten“ entwickelt.

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung begleitet die Teilnehmenden des Kurses kontinuierlich ab Veröffentlichung der ersten Lerneinheit im September 2023 in einem dazugehörigen **Forum**. Darüber hinaus bietet die Plattform, auf der der Kurs nutzbar ist, den Teilnehmenden **Vernetzungsmöglichkeiten** und regt explizit zum **Austausch** zu didaktischen Ansätzen und Methoden an.

**Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss des Kurses ein Zertifikat.** In einer ersten **Online-Abschlussveranstaltung** wurden nach Ablauf des Kurses die Materialien und begleitende Angebote gemeinsam mit Teilnehmenden ausgewertet, sowie Impulse für die Weiterentwicklung und Handlungsempfehlungen abgeleitet. Eine weitere Online-Veranstaltung wird Mitte 2023 angeboten werden, wenn noch mehr Menschen den Kurs absolviert haben.

Der Kurs wird auch nach Ende des Förderzeitraums auf der Plattform abrufbar und vollständig nutzbar sein.

### 4) Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

In der ersten Phase der Programmumsetzung stand das Zusammentragen von Erkenntnissen, Materialien und Erfahrungen zu Fragestellungen der Nachhaltigkeitsdilemmata, die inhaltliche Konzeption der Selbstlerneinheiten, die Entwicklung eines Wirkmodells des Programms, die Identifizierung von möglichen Mitwirkenden sowie die

Auswahl einer technischen Plattform und einer Designagentur im Fokus unserer Aktivitäten.

### **Wirkungsorientierung**

Gemeinsam mit der stiftungsinternen Abteilung für Evaluation und Entwicklung haben wir ein **Wirkmodell** für das Programm entwickelt sowie Maßnahmen und Leitziele in Bezug auf ihre Wirkung für die Zielgruppen in überprüfbare Outcomes übersetzt.

### **Internes und externes Soundingboard**

Im Sinne einer dialogischen und bedarfsorientierten Entwicklung des Online-Kurses sind die Konzeption und Aufbau der Module in mehreren stiftungsinternen- und externen Runden vorgestellt und von unterschiedlichen Akteuren gefeedbackt worden.

Die stiftungsinterne Expertise wurde in zwei Austauschterminen mit dem Wissensteam Bildung für Nachhaltige Entwicklung der DKJS abgedeckt. Es fanden und finden weiterhin zudem regelmäßige Austauschrunden mit dem Begleitgremium des Programms statt. Die Treffen dienen der Anreicherung und Validierung der thematischen Schwerpunkte der Materialien durch die Expertise und Perspektive der teilnehmenden Vertretungen der fördernden Ministerien. Teilnehmende Personen sind Michael Staaden, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz, Michael Frein, (ehemals) Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz (jetzt: Staatskanzlei Rheinland-Pfalz) und Jan Hendrik Winter, Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz, sowie das Programmteam der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung. Als drittes Soundingboard konnte eine Vertretung der Lokalen Agenda 21 Trier e.V. für eine inhaltliche Austauschrunde gewonnen werden.

### **Recherche und Ansprache von Refetent:innen**

Jede Lerneinheit integriert unterschiedliche Elemente wie Videos, Inputs, Texte, Quizzes und Tests sowie zusätzliches vertiefendes Informationsmaterial. Zu jeder thematischen Einheit führen wir Filminterviews mit unterschiedlichen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik entlang von vorher definierten Leitfragen.

## **Technische Umsetzung**

Die DKJS hat verschiedene Varianten für die Plattform des Kurses durchgespielt. Es gab neben der grundsätzlichen Möglichkeit eines eigenen Hostings auf [www.dkjs.de](http://www.dkjs.de) mehrere Faktoren, die für ein externes Hosting sprachen. Dazu zählen geringere Kosten, etablierte technische Strukturen und eine bessere Vernetzung und Sichtbarkeit zu anderen Fort- und Weiterbildungsangeboten im deutschsprachigen Raum.

Die DKJS hat verschiedene Plattformen untersucht und sich für eine Einbettung bei [www.oncampus.de](http://www.oncampus.de), einer Ausgründung der FH Lübeck, entschieden. Das Team von oncampus hat eine große Expertise beim Hosting von MOOCs und die auf Moodle basierende Plattform ist in Deutschland weit verbreitet. Ein etablierter Anbieter bietet auch den Vorteil des dauerhaften technischen Supports und die Sicherung des dauerhaften Verbleibs des Kurses im Internet. Die DKJS hat in der Folge einen Vertrag mit oncampus abgeschlossen und bereitet zum Zeitpunkt der Berichtslegung die Kursumgebung auf der Plattform vor.

Um die technische Produktion der Beiträge sicherzustellen, hat die DKJS ein mobiles Studio für Aufnahmen eingerichtet und professionelles Equipment für Kamera, Beleuchtung, Tonaufnahme und Schnitt zusammengestellt. Dazu gehören auch ein Greenscreen und entsprechende Softwarelösungen. Das Audioequipment so gewählt, dass auch Außenaufnahmen unter Wahrung der bestmöglichen Qualität möglich sind.

Somit ist für das Setting der Aufnahmen höchstmögliche Flexibilität sichergestellt. Die DKJS kann jede Person an ihrem präferierten Ort besuchen und individuell auf die Rahmenbedingungen der teilweise vielbeschäftigten Beitragenden eingehen.

## **Austausch mit Designagentur**

Um dem Kurs einen einheitlichen Look zu verpassen, hat die DKJS Gespräche mit verschiedenen Design-Agenturen geführt und sich in der Folge für die Agentur **kursiv** aus Berlin entschieden. Nach einer internen Klärung an die Anforderungen an Design sowohl aus optischer als auch aus technischer Sicht, hat die DKJS sich mit der Agentur digital getroffen und verschiedene Konzepte für das Design beraten. Nach einem gemeinsamen Verständnis für „Look and feel“ des Kurses hat die DKJS gemeinsam mit der Agentur ein Logo entwickelt.



### **Interviews und Erstellung von weiteren Materialien**

Für die Interviews - das eigentliche Herzstück des Programms – hat das Team einen großen Teil der Ressourcen aufgewendet. Zu den Arbeitsschritten gehörten die **Koordinierung möglicher Interviewtermine** und weitere Absprachen mit Referentinnen und Referenten, die **Vorbereitung der einzelnen Leitfäden** sowie die eigentliche **Interviewdurchführung**. Parallel zur **Auswertung und Auswahl des Filmmaterials** wurden **weitere Inhalte für den Kurs produziert wie** die Moderationstexte, Tests, Quizzes und Animationen. Die **Postproduktion der Interviews** (Ton- und Bildbearbeitung) und die **Aufzeichnung von Moderationsbeiträgen** bildeten die nächsten Arbeitsschritte. Als erste Einheit wurde im November ein **Teaser** veröffentlicht, der potenziellen Interessierten einen Überblick über Ziele, Inhalte und Aufbau des Kurses ermöglicht.

Die **Veröffentlichung** der zehn Lerneinheiten auf der Lernplattform sowie die begleitende Kommunikation fanden ab November statt.

### **Evaluation**

Die Zufriedenheit mit dem Kurs wird mittels einer Befragung unter den Teilnehmenden mit dem Umfragetool Lamapoll evaluiert, die zu Beginn des Projekts gemeinsam mit einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin der DKJS entsprechend entwickelt und am Ende der letzten Kurseinheit verlinkt wurde.

Im Fokus steht hierbei die Zufriedenheit mit Methoden, Inhalten und Aufbau des Kurses sowie die Sammlung möglicher Erweiterungs- und Vertiefungsbedarfe.

## 5) Ergebnisse

Zielkonflikte und Dilemmata unterschiedlicher Art ziehen sich durch unseren Alltag und begegnen uns sowohl auf individueller Ebene, z.B. in Fragen des nachhaltigen Konsums und Urlaubsplanung, als auch auf politischer Bühne, wenn es um die Frage nach den richtigen Maßnahmen für die Implementierung der großen Transformation im Sinne der Realisierung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen geht. Ein Bewusstsein zu schaffen für dieses Verhältnis von individueller Verantwortung einerseits und strukturellen Ursachen andererseits ist ein zentrales Anliegen des Kurses. Der erste Schritt zur Bewältigung von Dilemmasituationen ist dabei, sie als solche zu erkennen.

Nach einer grundlegenden Einführung in die 17 SDGs vor dem Hintergrund der Frage nach einem guten Leben vermittelt der Kurs deshalb erst einmal ein grundlegendes Verständnis für Dilemmata allgemein und versucht im Anschluss einen Bezug zum Alltag der Teilnehmenden anhand der niedrighschwellig Themenbereiche Ernährung und Beleuchtung herzustellen. Anhand der Themenkomplexe Gerechtigkeit und Ökonomie werden systemische Konflikte und Ursachen von Dilemmata beleuchtet. Dabei wird deutlich, dass das Thema und die Auseinandersetzung damit auch politische Implikationen und Bezüge haben. Diese politische Dimension setzt sich in den Gesprächen mit Bildungsexpert:innen im folgenden Kapitel fort. Betont wird dabei vor allem die Notwendigkeit von Freiräumen auf struktureller Ebene sowie die Auseinandersetzung mit eigenen Werthaltungen und das Hinterfragen der eigenen Perspektive als Gegenstand von Lernprozessen. Im letzten thematischen Kapitel werden Beispiele guter Praxis von BNE und ihre Bezüge zum Thema Dilemmata vorgestellt.

### **Kursaufbau- und Strukturierung:**

Kapitel 0: Einführung und Überblick

Kapitel 1: Das gute Leben

Kapitel 2: Dilemmata

Kapitel 3: Ernährung

Kapitel 4: Beleuchtung

Kapitel 5: Gerechtigkeit

Kapitel 6: Ökonomie

Kapitel 7: Kommunikation

Kapitel 8: Bildung

Kapitel 9: In die Praxis

Kapitel 10: Fazit und Ausblick

oncampus Weiterbildung Studium Für Unternehmen Deutsch (de) Alexander Kellersch

NaDi – Wegweiser zur Nachhaltigkeit

Dilemma Ernährung Beleuchtung

Lektion 1 100% Lektion 2 100% Lektion 3 100% Lektion 4 Lektion 5 100% Lektion 6 100%

Herzlich willkommen in Kapitel 3: **Ernährung**

Unsere Experten **Dr. Mark Benecke** und **Prof. Dr. Kai Niebert** eröffnen das Thema.

Kapitel 3 Video 1  
DEUTSCHER  
NATURSCHUTZ ZIELEN  
Dachverband der deutschen  
und Umweltschutz

NaDi - Wegweiser zur Nachhaltigkeit ist ein Projekt der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung unter Förderung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, der Landesregierung Rheinland-Pfalz und der BildungsChancen gGmbH.

DBU Deutsche Bundesstiftung Umwelt  
Rheinland-Pfalz DIE LANDESREGIERUNG  
BC BILDUNGSCHANCEN gemeinsam Zukunft gestalten  
deutsche kinder- und jugendstiftung

## 6) Diskussion:

### a. Inwieweit wurden die verfolgten Ziele erreicht?

Aus Sicht der DKJS wurden und werden die verfolgten Ziele mit dem MOOC erreicht. Fortlaufend beginnen neue Menschen den MOOC und werden im Umgang mit Nachhaltigkeitsdilemmata in Bildungskontexten gestärkt.

## b. Woraus ergeben sich die Abweichungen der erhaltenen Ergebnisse (aufgetretene Probleme, Veränderungen bezüglich Strategie oder angewandter Methoden)?

Durch die anhaltende Corona-Pandemie gestalteten sich Videoreportagen und persönliche Interviewtermine zeitweise schwierig. Am Ende wurden deutlich mehr Interviews digital über ZOOM aufgenommen als ursprünglich geplant. Ebenso hat sich der Zeitplan nach hinten geschoben, da manche Beitragende erst spät wieder verfügbar waren.

## c. Wie gestaltete sich die Arbeit mit den unterschiedlichen Kooperationspartnern (Institute, Firmen, Kommunen, Länder)?

Die Kooperation mit Soundingboard, Begleitgremium und Beitragenden gestaltete sich gut und fruchtbar. Regelmäßig konnte Feedback eingeholt werden und auf Basis von Plänen und Vorabversionen das finale Produkt verbessert werden.

Auch die DBU-Tagung in Osnabrück und der Austausch mit anderen Projektteilnehmenden war sehr bereichernd. Die Landesregierung Rheinland-Pfalz hat das Projekt in jeder Phase unterstützt.

Wenn Interviewtermine nicht zustande gekommen sind, dann im Wesentlichen wegen selbst empfundener Unsicherheit der angefragten Personen im Themenkomplex

Nachhaltigkeitsdilemmata oder Termindruck bei besonders bekannten und gefragten Personen. Niemals sind Interviews an thematischem Desinteresse oder finanziellen Vorstellungen gescheitert.

Wir danken besonders den Beitragenden:

Prof. Dr. Gerd Gigerenzer	Direktor Harding-Zentrum für Risikokompetenz
Wolfgang M. Schmitt	Webvideoproduzent, Podcaster und Autor
Evelyn Linde	Projektleitung F3_kollektiv
Prof. Dr. Kai Niebert	Präsident des Deutschen Naturschutzrings
Dr. Matthias Schwerendt	Programmleitung EPIZ
Dr. Thomas Pyhel	Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)
Dr. Mark Benecke	Kriminalbiologe
Kai Reinartz	Vorsitzender ver.di Jugend

Beatrice Luggler	Geschäftsführerin und Direktorin des NaWik
Manuel Philipp	Initiator und Geschäftsführer Paten der Nacht
Oscar Choque	Fachpromotor für Eine Welt
Emma Fuchs	Pressesprecherin Fridays for Future
Dr. Niko Paech	Volkswirt und Vertreter der pluralen Ökonomik
Mirko Drotschmann	Webvideoproduzent, Journalist und Autor
Tonny Nowshin	Klimagerechtigkeits- und Degrowth-Aktivistin
Prof. Dr. Mandy Singer-Brodowski	Expertin für Transformatives Lernen
Angela Asomah	Referentin BUNDjugend
Ulrike Dausend	Fachpromotorin für Eine Welt
Margret Rasfeld	ehem. Schulleiterin und Bildungsinnovatorin
Christine Niewöhner	Projektmanagerin der Siemens Stiftung
Adrian Schneider	Fachpromotor für Eine Welt
David Richter	Landesvorstand LandesschülerInnenvertretung
Sarah Jäger	Kreis- und Stadt-SV Saarburg und Trier
Johannes Damerau	Gründungsmitglied der Walforma eSG
Dr. Torsten Meyer-Oldenburg	Freie Waldorfschule Mainz
Wally Spang	Fachberaterin BNE im Elementarbereich
Sabine Mock	Bildungsreferentin Lokale Agenda 21 Trier
Susanne Haupenthal	Geschäftsführerin EDEKA Haupenthal
Daniel Al-Kayal	Student und Autor

## 7) Öffentlichkeitsarbeit:

### a. Wie werden die Ergebnisse veröffentlicht?

Die DKJS platziert und bewirbt den MOOC über multiple Kanäle. Dazu gehören:

- OnCampus
- UNESCO-Akteurskarte
- diverse Newsletter
- Instagram
- Facebook
- Twitter
- Youtube

- LinkedIn
- Fortbildungskatalog Pädagogisches Landesinstitut RLP
- RENN-West

In internen und externen Veranstaltungen machen wir auf den MOOC aufmerksam. So haben wir mit dem Beitragenden Prof. Dr. Kai Niebert ein Abschlusstreffen mit Akteuren der offenen Jugendarbeit in Rheinland-Pfalz durchgeführt. Im Rahmen der Fachtagung „Auf dem Weg zur Schule von Morgen – Bildung für nachhaltige Entwicklung“, die das Nachhaltigkeitszentrum Thüringen gemeinsam mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) und der DKJS am 26.08.2022 in Erfurt veranstaltete, hat das Programmteam zentrale Programmerkennnisse in einem Workshop mit Lehrkräften und Bildungsmultiplikator:innen diskutiert. Es wurden zentrale Ergebnisse der Expert:inneninterviews vorgestellt und einzelne Reflexionsübungen angeboten. Dabei wurde noch einmal von Seiten der Teilnehmenden der große Bedarf an Bildungsangeboten zum Thema „Nachhaltigkeitsdilemmata“ artikuliert. Der Workshop fand nochmals, begleitend zum BNE-Aktionstag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung am 23.01.2023, während eines Rundgangs der Konferenzteilnehmenden in den Räumlichkeiten der DKJS statt. Nach einem Einblick in das Programm wurden auch hier einzelne Reflexionsübungen durchgeführt. Das Feedback war erneut ein großes Interesse an Qualifizierungsworkshops für Lehrkräfte mit einem praktischen Fokus auf der Vermittlung von Ansätzen und Methoden, mit denen Lehrkräfte und Bildungsbegleiter:innen eine Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsdilemmata anleiten können.



## **b. Wer partizipiert an den Ergebnissen?**

Da der MOOC offen, kostenfrei und dauerhaft im Internet verfügbar ist, kann jede:r Interessierte:r von ihm partizipieren. Insbesondere hoffen wir, dass Kinder und Jugendliche von gestärkten und inspirierten Lernbegleiter:innen profitieren können.

### **8) Wird das Vorhaben über die Projektlaufzeit hinaus weitergeführt? Ausblick**

Um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen und Bildungsmultiplikator:innen auch über das Ende der Programmlaufzeit hinaus zu erreichen, sind alle Inhalte weiterhin und dauerhaft frei zugänglich über die Plattform OnCampus.

Ein sinnvoller nächster Schritt wäre das Angebot von Blended Learning Formaten auf Basis des MOOCs, Workshops und Fortbildungen sowohl digital als auch in der realen Welt, um vertiefter mit Fachkräften und Bildungsmultiplikator:innen arbeiten und den Peer-Ansatz noch verstärken zu können. Dabei kann die Entwicklung und Publikation von Praxisleitfäden ein wertvoller Baustein sein. Durch den modularen Aufbau des MOOCs ist auch jederzeit ein Update oder eine Erweiterung möglich. So kann dieses Format lernen und wachsen.

### **9) Fazit:**

Wie vor dem Projekt vermutet, ist das Interesse am Thema Nachhaltigkeitsdilemmata generell, und insbesondere der Bedarf an Materialien und Unterstützungsangeboten zum Umgang mit der Thematik in Bildungskontexten sehr groß. Der MOOC hat einen ersten Beitrag dazu geliefert, das Thema weiter in der Bildungslandschaft zu verankern und bot den Rahmen, Akteur:innen ganz unterschiedlicher Profession in diesem Kontext zu vereinen.

### **10) Hat sich die Vorgehensweise bewährt (evtl. veränderte Lösungsansätze, Ideen usw.)?**

Aus Sicht der DKJS sind die mit der Konzeption des MOOCs verbundenen Ideen aufgegangen und konnten mit den gewählten Methoden erreicht werden.

### **11) Werden Änderungen der Zielsetzung notwendig? Siehe Anlage.**

Es sind keine Änderungen der Zielsetzung nicht nötig.

## **12) Bisheriger Kostenverlauf**

Die beantragten Mittel wurden plan- und zweckmäßig verausgabt. Das Projektziel konnte erreicht werden.